

HIGH-ENERGY- Groover

Beim Schürfen nach »Groove-Nuggets« stößt man nicht selten per Zufall auf großartige Funde. Bei drei rhythmischen Delikatessen hört Tom Schäfer diesmal mit dem Stethoskop hin. Es handelt sich um die Grooves der Songs »Soul Shaker«, »Belief« und »The Sweetest Taboo« – und um ihre wenig bekannten Urheber J.J. Johnson und Pete Lewinson,



♩ = 114

► »Soul Shaker« (Doyle Bramhall II & Smokestack),
YouTube-Clip: <https://bit.ly/32dTztL>



▲ Bsp. 2: Dieses eher unkonventionelle Bassdrum-/Snaredrum-Arrangement ist das Ergebnis kreativer Energie.

♩ = 102

► J.J. Johnson: »Belief« (John Mayer), YouTube-Clip:
<https://bit.ly/3yLAPHr>



▲ Bsp. 1: Groovetrack par excellence ab Spielzeit 1:04 Min. bis zum Einstieg der Band

♩ = 92

▲ Bsp. 3: Lewinsons »Sweetest Taboo«-Livegroove, musikalisch clever gemacht und u. a. zu hören auf der CD und DVD »Bring Me Home/Live 2011« von Sade.



◀ Pete Lewinson: »The Sweetest Taboo« (Sade),
YouTube-Clip:
<https://bit.ly/3pgyIOh>

VIDEO-TUTORIAL
ONLINE

Ein begleitendes Video zu dieser Masterclass gibt es auf drumsundpercussion.de/media/webtv.



Kristof Hinz – genoss seine Ausbildung an der Hochschule für Musik in Hannover und im Popkurs Hamburg, wo er heute Dozent ist. Als Studiengangssprecher leitet er in Hannover den Studiengang »Popular Music«. Am Theater für Niedersachsen Hildesheim ist er Principal der dortigen Musicalsparte. Live- und/oder Studioarbeit u. a. mit Mino Cinelu, Namika, Conchita Wurst, Bobby Byrd, Pee Wee Ellis, Marla Glen, Konstantin Wecker und Eloy.

Clave-Clap als Timing- und Leseübung

In diesem »Klatschkurs«-Workshop zeigt euch Kristof Hinz, wie ihr in Kombination mit Leseübungen und einem clavebasierten Clap-Along euer Timing und eure rhythmische Unabhängigkeit verbessern könnt.

»Clave-Clap«-Übungen

♩ = 90

2

3

4



5

6

7

8



9

10

11

12



13

14

15

16



17

18

19

20



21

22

23

24



25

26

27

28



29

30

31

32



Foto: Dagmar Rickert



Claus Heßler – Bands live/
 Studio: Flux, Barbara Dennerlein, New York Voices, Herb Ellis, Mike Stern;
 Lehrtätigkeit: Popakademie Mannheim, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Berufsfachschule für Musik Dinkelsbühl, Distinguished Professor Keimyung University, Daegu/Südkorea;
 Lehrbuchautor

Der »rituelle« Five-Stroke-Roll

In der nunmehr dritten Folge seines »Rudimental Ritual Updates« bewegt sich Claus Heßler mit euch weiter im Großraum von Rudiments, Koordination und stilistischer Grundlagenforschung. Diesmal geht's um den Five-Stroke-Roll in Verbindung mit rhythmischen Varianten und Samba-Ostinato. Viel Spaß!

Abb. 1: Originalfigur des »Rudimental Ritual«

ORIGINAL 5-STROKE ROLL RUDIMENTAL RITUAL & BASIC UP/DOWN MOVEMENT

Abb. 2: Unterschiedliche Startpunkte der Übungsfigur

A

B

Abb. 2: Unterschiedliche Startpunkte der Übungsfigur

C STICKING WECHSELT BEI WIEDERHOLUNG

D STICKING WECHSELT BEI WIEDERHOLUNG

Abb. 3: Unterschiedliche Startpunkte der Übungsfigur

E STICKING WECHSELT BEI WIEDERHOLUNG

F STICKING WECHSELT BEI WIEDERHOLUNG

G STICKING WECHSELT BEI WIEDERHOLUNG

H STICKING WECHSELT BEI WIEDERHOLUNG

Andy Gillmann – aktuelle Band: Forsonics; Clinics in ganz Europa; Dozententätigkeit am Drummers Institute in Krefeld und an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf; Autor verschiedener Schlagzeuglehrbücher und -DVDs im Leu-Verlag.



VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.

Vorsprung durch Haltung



Um einen druckvolleren Rebound zu erzielen und damit auch das Spieltempo steigern zu können, experimentierte Andy Gillmann mit der Stockhaltung. Dabei kam er auf den »Speed Grip«, bei dem er den Stock zwischen Zeige- und Mittelfinger hält. Hier erfahrt ihr, wie ihr diesen Griff anwendet.

»Speed Grip«-Übungen

1

R L R L R R L L R R L L

R R R L L L R R R L L L R R R R L L L L R R R R L L L L

3 3 3 3

2

R L R L R L R L

R L R L R L R L

R L R L R L R L R L R L R L

3 3 3 3 6 6 6 6

3

R L R L R L R L

R L R L R L R L R L R L R L

4

R L R L R L R L R L R L R L

R L R L R L R L R L R L R L

GHOSTNOTES (II) – ANIKA NILLES



Audio-Download



Anika Nilles – ist deutsche Drummerin, Songwriterin und Produzentin. Nach dem Studium an der Popakademie Mannheim konzentriert sie sich auf das Schreiben und Produzieren eigener Songs und gibt Clinics. Bei ihren Tracks, die sich stilistisch zwischen Pop und Rock bewegen, zählt vor allem eines: Groove!

Lesetexte zu Ghostnotes

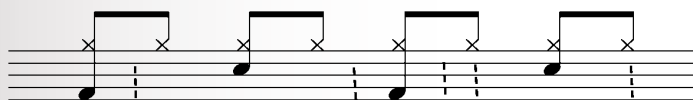
Im zweiten Teil des Ghostnote-Workshops dreht es sich zunächst noch einmal um die Grundpatterns aus der vorherigen Folge. Darauf aufbauend gibt euch Anika Nilles eine Einführung, wie ihr einfache Lesetexte zum Üben und für den musikalischen Einsatz mit Ghostnotes nutzen könnt.

Übung I bis N



Lesetext Bsp. 1a

einfacher Groove



Lesetext



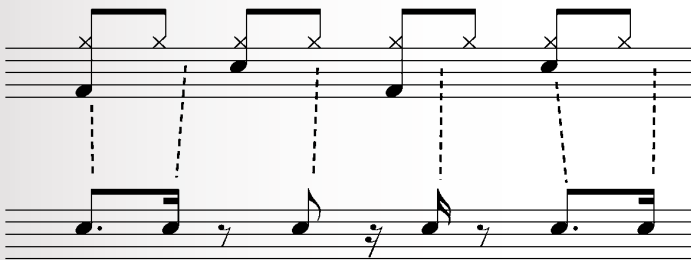
Bsp. 1a integriert als Ghostnotes in einen Groove

Lesetext integriert als Ghost Notes



Lesetext Bsp. 1b

einfacher Groove



Lesetext

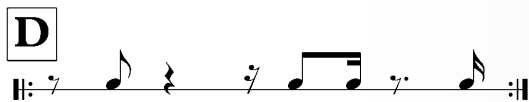
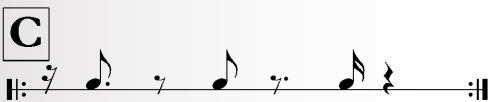
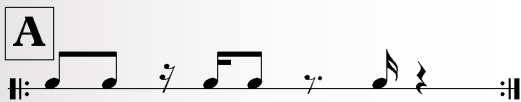
Bsp. 1b integriert als Ghostnotes in einen Groove

Lesetext integriert als Ghost Notes



Lesetexte A bis F

Lesetext



FILLS IN SECHZEHNTELTRIOLN (I) – JOST NICKEL

NEUE REIHE



Audio-Download



Jost Nickel – Bands live und/oder Studio: Jan Delay & Disko No.1, Mousse T., Seeed, Marla Glen, Schiller, Matalex feat. Randy Brecker und Jean Paul Bourelly, Nils Gessinger, Maxim Nucci u.a.; Lehrtätigkeit: Popakademie Mannheim, Popkurs Hamburg, Clinics

Gewürz für eure Fills

Sechzehnteltriolen sind so was wie das Salz in der ›Fill-in-Suppe‹ – wenn sie denn richtig funktionieren. In diesem neu startenden Workshop zeigt euch Jost Nickel das wichtigste rhythmische Konzept für Fills in Sechzehnteltriolen.

Beispiel 1

R L R L L F

Drumset Notation:

Snare Floor Tom Bass Drum
Rack Tom Snare Ghostnote

Beispiel 2

R L R L L F

Beispiel 3

Offbeat Offbeat Offbeat
R R L R L L F R

Beispiel 4

Downbeat Downbeat Downbeat Downbeat Offbeat Offbeat Offbeat
R L R L L F R R L R L L F R

Beispiel 5

R L F

Beispiel 6

Downbeat Downbeat Downbeat Downbeat Offbeat Offbeat Offbeat
R L R L L F R L F R L R L L F R L F
[6] [6] [6] [6] [3] [6] [6] [6] [3]

VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.



Foto: Klaus Manns

Tom Schäfer – Percussionist, Autor und Fotograf, Mitentwickler von Percussioninstrumenten internationaler Hersteller; Bands: Farfarello, Om Buschman; Autor der Bücher »Drumgrooves der Popkultur«, »Schlagzeuger Kochbuch«; DVD-Veröffentlichung: »Die Welt der Small Percussion«; ferner ist er tätig als Gastdozent.

Die Shekere, ein Groovemonster

Dieses volumige Schüttelinstrument ist ein Power-Rocker der Shakerfamilie. Mit massiven Cutting-Sounds übernimmt sie die Macht der treibenden Beats. Wie man dem fast vergessenen Klassiker das Grooven beibringt, erklärt euch Tom Schäfer in dieser Folge seines »Pop-Art: Small Percussion«-Specials.

Notenbeispiele 1 bis 5

VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.



Phil Maturano – Bands: Maynard Ferguson, Billy Childs, The Rat Pack u.v.m.; Lehrtätigkeit: PIT/ L.A., Drummers Collective/ NY, Drummers Institute, Konservatorien Arnheim, Maastricht (NL); Bücher: »Working the Inner Clock«, »Latin Soloing for the Drumset«, »The Left Foot Clave Handbook«

Keine Scheu vor ungeraden Metren!

Schüchtern euch ungerade Metren ein? Kommt es euch komisch vor, bis 11 zu zählen? Ihr würdet gerne andere Phrasierungsarten in eure 4/4-Rhythmen einbringen, wisst aber nicht, wo ihr anfangen sollt? Kein Grund zu verzagen, denn genau dafür ist Phil Maturanos »Ska-Du«-System da!

Bsp. 1: Übung »1-«, »1-«, »3-« und »2 Ska-Du«

1 skadu 1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 skadu



Bsp. 2

1 skadu 1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 skadu




Bsp. 3a

1 skadu 1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 skadu



Bsp. 3b

1 skadu 1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 skadu



Bsp. 4

1 skadu 1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 skadu 1 skadu ETC...



Bsp. 5

15 1 skadu 1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 skadu




19 1 skadu 1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 skadu



Bsp. 6

1 ska du 1 ska du 1 2 3 ska du 1 2 ska du



VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



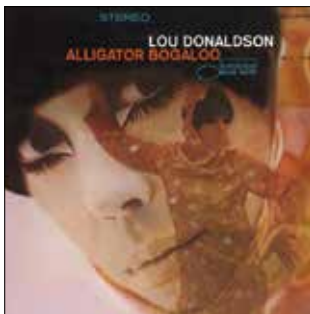
Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.



Daniel Schild – studierte am Drummers Institute sowie an der Musikhochschule Mannheim. Durch seine Vielseitigkeit erspielte er sich einen Namen in der Szene. Als national und international gefragter Sideman für Tournee- und Studioproduktionen, hält er Clinics und Workshops und ist Dozent an der Rock Pop Jazz Akademie in Gießen.

Vom Bomba zum Boogaloo

Im zweiten Teil seiner Workshopreihe rund um den Musikstil Boogaloo stellt Daniel Schild einen weiteren Einfluss vor, den Bomba-Groove. Dazu kommt ein weiterer Plattentipp. Ein Song dieser Platte wird in Sachen Drumgroove unter die Lupe genommen: »Alligator Boogaloo« von Lou Donaldson.



◀ Lou Donaldsons Album »Alligator Boogaloo« ist 1967 bei Blue Note Records erschienen.

Beispiele 1 und 2

»Bomba« - Drumset - Groove

♩ = 80 - 115

1

2



Beispiele 3 bis 6

Vorübung

3-1 R L R R L R L L

3-2 L R R L R L L R

Boogaloo Adaption

♩ = 110-130

4

5

Song of the Day: Alligator Boogaloo

♩ = 127

6

Easy Fills und Drumcharts (II) – DIRK BRAND

VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.



Dirk Brand – trommelt(e) u. a. für AXXIS, Subsignal, Asia, Gregor Hilden Organ Trio, Gloria Gaynor u. v. a.; Dozententätigkeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und Head of Department an der Rock-, Pop-, Jazz Akademie Mittelhessen (RPJAM); aktiv als (inter)nationaler Workshopdozent und Lehrbuchautor.

›Money-Fills‹ für die Charts

Schlagzeuger*innen meinen bei Fills oft, dass diese vor Noten strotzen müssen. Wenn man aber bei Popsongs genauer hinhört, ist das Gegenteil der Fall: Fills kommen meist mit wenig Noten aus. Dafür sind sie sehr geschickt und geschmackvoll eingesetzt. Darauf geht Dirk Brand genauer ein.

AUFWÄRMÜBUNG:

R RL

RL R

6)
 1 E + 2 E + D 3 E + 4 E + D

7)
 2 + D 3 E + 4 E +

8)
 1 + 2 + D 3 E + 4 +

INTRO

A-TEIL

1 + 2 + D 3 E + 4 +

B-TEIL

1 + 2 + 3 E + D 4 + D

2 + D 3 E + 4 E +

SOLO

OUTRO

3 + D 4 E +

FINE